

PHOENIX

HEILPÄDAGOGISCHE WALDORFSCHULE
CHARKIW, OSTUKRAINE

UNSERE PATENSCHULE

Schon seit vielen Jahren unterstützt die Friedel-Eder-Schule, und seit letztem Jahr auch die Rudolf-Steiner-Schule Daglfing, diese Initiative, die in keiner Weise staatlich gefördert, sondern im besten Fall nur geduldet wird.

Unzählige Schwierigkeiten, Repressalien und Hindernisse bedrohen die Existenz dieser Schule unentwegt.

Das bedeutet z.B., dass die Lehrer kein Gehalt ausbezahlt bekommen und dass die Eltern dort allein dafür Sorge tragen sollen, dass die Schule existieren kann. Die meisten Menschen leben dort aber in großer Armut und besonders in der Nähe des jetzigen Kriegsgebiets gibt es auch wenig wirtschaftliche Entwicklung. Deshalb sind ihre Beiträge meist nur von geringem Umfang oder können gar nicht geleistet werden. Allein durch Spendengelder wurden die Gehälter der Mitarbeiter bestritten. Menschen mit Behinderung, für die Phoenix da ist, sie unterrichtet und erzieht, werden in der Ostukraine immer noch nicht geachtet und gefördert. Sie dürfen zwar per Gesetz eingeschult werden, bleiben aber in der Praxis entweder Zuhause oder werden in staatlichen Internaten untergebracht. Dort gibt es weder eine adäquate schulische, medizinische Förderung oder gar Teilhabe an der Gesellschaft.

Phoenix leistet sehr gute Pionierarbeit, fühlt sich aber oft überfordert wegen der vielen hoffnungsnehmenden Querschläge, die ihnen ständig das Leben mit den, zumeist schwerbehinderten, Kindern schwermachen will.

Ein Gremium unserer Schulen hat verbindlichen Kontakt zu unserer Patenschule und kontrolliert zum einen und hilft mit Rat und Tat auf der anderen Seite, dass die Spendengelder dorthin kommen, wo sie benötigt werden.

Helfen Sie durch Ihren Beitrag beim Spendenlauf mit, dass diese Waldorfinitiative ihre dringend notwendige Arbeit mit den im Abseits stehenden Kindern weiterhin machen kann.

